

Anleiten und helfen

aber wie?

Partei.tagsdelegierter Walter Slapke

Foto: ND/Schmidtke



Die Verantwortung der Kreisparteiorganisation Guben für die allseitige Stärkung der DDR wird durch den Aufbau des Chemiefaserkombinates geprägt. Dieses nimmt in den Perspektivvorstellungen einen wichtigen Platz ein. Das ist auch einer der Gründe, daß beträchtliche materielle und finanzielle Mittel des Bezirkes Cottbus in unserem Kreis konzentriert werden.

Die Kunst der Führung besteht darin, sich auf Schwerpunkte zu konzentrieren, die anderen Abschnitte dabei jedoch keinesfalls zu vernachlässigen. Es gab solche Meinungen: „Brechen die Großbetriebe ein, hängen Millionen Mark und die Interessen der gesamten Republik daran. Dann muß man sich vor den höchsten Gremien verantworten. Erfüllt ein kleiner Betrieb seinen

Plan mal nicht, dann bewegt das höchstens uns im Kreis.“ Solche Auffassungen sind jedoch sachlich und noch mehr politisch völlig falsch.

Im Kreis Guben gibt es neben dem Chemiefaserkombinat und der Großbaustelle des Generalauftragnehmers noch über 50 andere Betriebe mit mehr als 7500 Beschäftigten. Die örtliche Industrie des Kreises Guben ist äußerst vielgestaltig. Ihr Bereich umfaßt die Produktion bzw. Verarbeitung von Textilien, Hüten, Leder, Teppichen, Handschuhen, Fischen, Mehl, Futtermitteln, Schiffsdieselpumpen, Getränken, Bitumen. Zu diesem Bereich zählen aber auch umfangreiche Reparatur- und Dienstleistungen sowie Leistungen des Bauhandwerks.

Solche Betriebe, wie der VEB Gubener Wolle und der VEB Vereinigte Hutwerke haben Be-

konkrete Überlegungen, wie ein größtmöglicher Zuwachs an Nationaleinkommen erwirtschaftet und seine zweckmäßigste Verwendung gesichert werden kann. Das Ringen um die maximale Erhöhung des Nationaleinkommens betrachtet Genosse Hans Koch als eine zutiefst politische Aufgabe. Dabei sieht er nicht nur den eigenen Betrieb. Ihm geht es vielmehr darum, noch vorhandene Hemmnisse besonders bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und

Leitung in der zweiten Etappe schneller zu überwinden. Deshalb kam es auch zu den Vorschlägen, die er selbst als Inspirator mit seinem Kollektiv aktiv verwirklichen hilft. Ihm liegt dabei die kameradschaftliche Zusammenarbeit und die Einbeziehung der Werktätigen durch alle Leitungen und leitenden Organe besonders am Herzen. Er selbst sagte dazu: „Alles Neue kann man nur mit dem Verständnis und mit der Initiative der

Genossen und Kollegen durchsetzen. Davon muß jeder Parteifunktionär ausgehen.“

Genosse Hans Koch, Mitglied unserer Partei seit 1950 und seit 1962 in Parteifunktionen tätig, ist es gewöhnt, mit schöpferischer Initiative um die Durchführung der Beschlüsse an seinem Arbeitsplatz und darüber hinaus zu kämpfen. Selbst Vorbild, reißt er andere mit und verhilft so allem Neuen zum Durchbruch.